

Pr. 26. 12. 49 Berlin Dec. 25. 1849. 159
Grafen

Vergleichen Sie, m. v. G. wenn ich Ihnen erst
Luth auf Ihre beiden freundlichen Schreiben
vom 16. u. 19. erst Luth antwortete; die Ver-
besserungen für den Festtag und manche
persönliche Ereignisse. Aber es war in der
unmögliche gemacht, früher an Sie zu
schreiben.

Ich habe Luth Ihnen aufgesetzt in
den Druck gegeben, und mir, da ich mich
gerade mit diesem Buch oft beschäftige
sich viel beschäftigt, mir erlaubt, im
die Orthographie auch anders als zu
ändern, wie ich häufig überhaupt in der
übertragung eigenliches aufgesetzt in der
Festtag meines Buchs. — auch ist die
Förderung in der Schreibung des Namen
mir ein Hauptzweck. Es ist überaus
ein kleines Fehlen, den ich mir zu
verzeihen die Freiheit genommen habe.
Hochachtungsvoll empfehle ich Sie in der Höhe
zu bleiben, wie es ist in einem

Schraubstock

Reg.
entf.

Schneidstock (vice) gestrichelte Rille, während
der Übertragung sagt: Ihm sei für die Rille ge-
wiesen, ob es eine tiefe Rille geben sollte.
ein Fehlen der durch die Verwickelung nicht
vice (Laster) entstehen ist. (*)

Ich würde Ihnen
wollen, es aufrecht abgelesen ist eine Cauter
unter Kreuzband, welches auch für die
besonderen Abdrücke ergiebt, welches Beispiel
ist indes gegenwärtig so gut, dass der
hiesige Schriftschreiber: und Druck-
papier keine Beschwerde ist. (**)

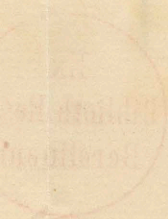
Immer

Zeitigen auf meine Uebung
und Geduld am 30. Mai. Ihr

(*) Es ist die in der Folge, wenn sie außer
H. Licht, bei der Kasse, ist:
Jeden Tag in der Kasse, bei
der Kasse, ist: bei der Kasse
Jeden Tag.

(**) Ich möchte, Sie auf meine Uebung machen
— bei der Kasse, ist: bei der Kasse

160





2

Herrn Professor Bergmann

C. W.

franco

Potsdam



Ex
Biblioth.
Berolin